

Widerstand gegen Eintrittsgeld für Pillnitzer Park

Immer mehr Pillnitzer machen mobil gegen geplanten Eintrittsgelder für ihren Schlosspark. Die Piraten-Partei, eine Bürgerinitiative und "Einzelkämpfer" Heinz Lindner wehren sich dagegen. Rund 50 Menschen haben sich am Sonntag an einem Protestspaziergang der Piraten-Partei in Pillnitz beteiligt. Florian André Unterburger von den Piraten sagte dem MDR, man wolle künftig mit der Bürgerinitiative zusammenarbeiten. Es gehe insbesondere um alternative Vorschläge, wie die Kosten für den Unterhalt der Schlossanlage aufgetrieben werden können. Unterburger denkt beispielsweise an Patenschaften für Parkbänke oder für Bäume. Am Dienstag ist in Pillnitz eine Bürgerversammlung zu diesem Thema geplant.

Bildergalerie

Der Schlosspark in Pillnitz



Kurfürst August der Starke erwarb das Schloss einst für seine Mätresse Gräfin Cosel. Die grandiose Schloss- und Parkanlage liegt direkt an der Elbe und verbindet die Architektur des fernen Ostens mit der des Barock. **[Bilder]**

Eine Sprecherin des Staatsbetriebes Schlösser und Gärten sagte bei Bekanntwerden der Pläne, Eintrittsgeld in den Park werde dringend für Pflege und Erhaltung der Anlage aus dem 18. Jahrhundert benötigt. Laut Medienberichten soll für die Dresdner, die häufiger in den Park kommen, eine Jahreskarte zum Preis von acht Euro angeboten werden. Der Freistaat rechnet demnach im ersten Jahr mit etwa einer Million Euro Einnahmen, dabei geht das Land laut dem Bericht von 600.000 bis 800.000 Gästen aus. Der Pillnitzer Schlosspark entstand ab 1712, die rund 28 Hektar große Anlage umfasst sieben zusammenhängende Gärten, diese sind eine Sammelstätte für Pflanzen aus aller Welt.

Bürgerinitiative sammelt Tausende Unterschriften



Die Piratenpartei hat einen Protestspaziergang in Pillnitz organisiert.

Die Bürgerinitiative für freien Parkeintritt hat insgesamt fast 4.000 Unterschriften gesammelt. Am Wochenende standen Aktivisten an den Parkeingängen. Die Unterschriften sollen einer Petition angefügt werden, die bereits an den Landtag gerichtet wurde. Der Sprecher der Bürgerinitiative, Peter Schulze, sagte, dass die Einführung des Eintritts

wahrscheinlich nicht mehr zu verhindern sei. "Dann kämpfen wir eben für dessen Abschaffung", stellte Schulze klar. Eine Delegation der Bürgerinitiative sei bereits von Landtagspräsident Matthias Röbner empfangen worden. Der CDU-Politiker habe Verständnis für die Bürger geäußert, aber gleichzeitig auf die Finanznöte der Schlösserverwaltung verwiesen. Der zuständige Finanzminister Georg Unland habe hingegen noch gar nicht auf ein Schreiben der Bürgerinitiative reagiert, sagte Schulze.



- ▶ [Unterschriftensammlung auf "openpetition"](#)
- ▶ [Bürgerinitiative für freien Parkzutritt](#)
- ▶ [Offizielle Seite von Schloss Pillnitz \(Schlösserverwaltung\)](#)

Der MDR ist nicht für den Inhalt externer Internetseiten verantwortlich!

Neben der Bürgerinitiative und der Piratenpartei kämpft noch der Dresdner Ruheständler Heinz Lindner für freien Parkeintritt. Er hat rund 2.800 Unterschriften im Internet auf der Plattform "openpetition" gesammelt.

Kritik von den Grünen

Die Grünen im Sächsischen Landtag forderten die Staatsregierung auf, von den Plänen abzurücken. Der Abgeordnete Karl-Heinz Gerstenberg sagte, die Staatsregierung gehe miserabel mit dem wertvollsten Eigentum des Freistaates um. "Sie kürzt ständig die Zuschüsse zur Unterhaltung der Schlösser, Burgen und Gärten und will dafür jetzt die Besucher zur Kasse bitten." Dort, wo selbst zu Königs Zeiten die Besucher frei spazieren konnten, wolle Finanzminister Unland jetzt absperren und abkassieren, erklärte Gerstenberg. Er forderte die FDP auf, Wort zu halten. Die Liberalen hätten in der vergangenen Legislaturperiode in einem Landtagsantrag gefordert, keinen Eintritt für den Pillnitzer Park zu erheben. Nun könnte die FDP diese Forderung in der Regierung umsetzen. Anderenfalls drohe in Sachsen "ein Triumph der Kleingeistigkeit", sagte Gerstenberg.

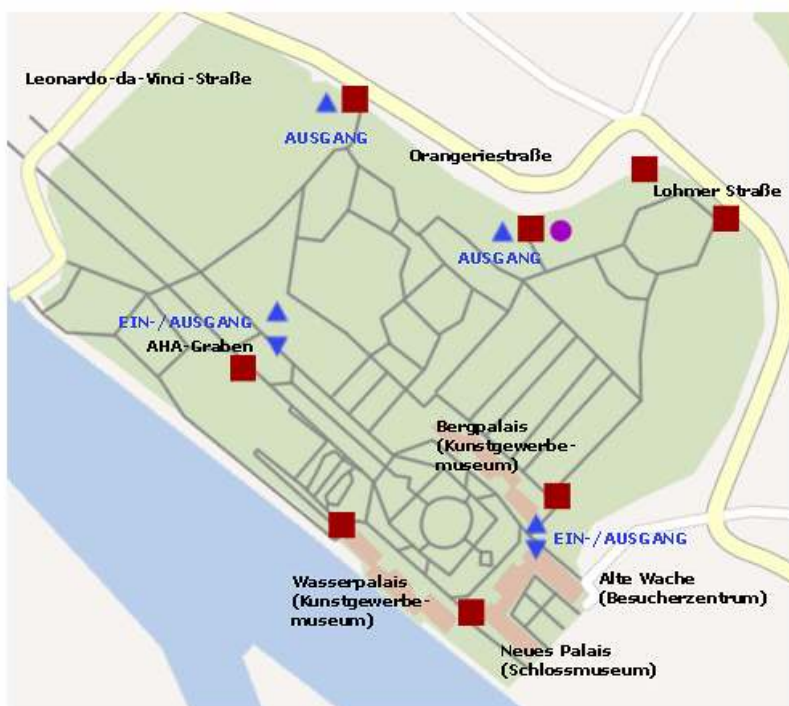






Flanieren im Park soll demnächst Geld kosten.

Seit Jahren sinkende Zuschüsse

Pläne zum Eintritt für den Schlosspark gibt es beim Staatsbetrieb Schlösser und Gärten bereits seit Jahren. So sollte etwa ab Juni 2005 Eintritt erhoben werden. Das Vorhaben scheiterte jedoch nach Protesten aus der Bevölkerung, auch im Landtag wurde es letztendlich abgelehnt. Weitere Versuche unternahm die Schlösserverwaltung 2006 und 2007. Hintergrund ist der starke Kostendruck auf den Staatsbetrieb. So steigen die Kosten für den Erhalt der Anlagen, der Freistaat fährt zugleich seine Zuschüsse immer weiter zurück. Stellte das Land im Jahr 2009 für Baukosten noch 33 Millionen Euro zur Verfügung, waren es 2010 noch 24 Millionen Euro. Im vergangenen Jahr sanken die Zuschüsse weiter auf rund neun Millionen Euro.

Pillnitz | Lageplan mit Übersicht offener und ab April 2012 gesperrter Parkzugänge



 Parkzutritt ab April 2012 nicht mehr möglich
 Ein-/Ausgang
 nur Ausgang
 Einlass mit Jahreskarte möglich

Quelle:
Bürgerinitiative "Freier Zutritt
in den Schlosspark Pillnitz"/
MDR.DE

Zuletzt aktualisiert: 11. März 2012, 17:04 Uhr

Kommentar verfassen

1 Kommentare

1. **Frank:** Es liegt in der Hand der Bürger! Den Herrn Unland, welcher sich nach 1990 in das gemachte Nest zu Sachsen gesetzt hat, Ihm kann man auch die symbolische Rückfahrkarte go West geben.
- 11.03.2012
17:35 Uhr

Kommentar verfassen

Hinweis:
Kommentare bei MDR.DE werden täglich von 10:30 bis 18:30 Uhr redaktionell geprüft und nach erfolgter Freigabe (mit Name, aber ohne E-Mail-Adresse) veröffentlicht. Bitte beachten Sie hierzu auch unsere [Datenschutzerklärung](#) und die [Kommentar-Richtlinien](#).

Ihr Name: *

Ihre E-Mail-Adresse: *

Ihr Kommentar (max 1000 Zeichen): *

Sicherheitsabfrage: *

Bitte geben Sie das Ergebnis der folgenden Aufgabe als Ziffer ein:

Sieben minus vier ergibt?

*) gekennzeichnete Felder müssen ausgefüllt werden

Senden 

Weiterführende Links

13. Januar 2012

 [Spaziergang im Pillnitzer Park kostet ab April Eintritt](#)
09. Januar 2011

 [Sachsens Schlösser machen Licht aus](#)